Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
www.lbv.de

Presseinformation 108-26

Vogelfutter selbst gemacht: So schmeckt der Winter den Gartenvögeln

LBV gibt Tipps für selbst gemachte Futterkuchen - Naturnaher Garten ist die beste Grundlage für ein vielfältiges Vogelbuffet

Hilpoltstein, 18.11.2026 – Die Tage werden kälter und kürzer, der Winter naht. Für die Vögel in Bayerns Gärten wird es jetzt immer wichtiger, ausreichend energiereiche Nahrung zu finden. Besonders wertvoll sind deshalb naturnahe Gärten, in denen heimische Pflanzen auch in der kalten Jahreszeit Nahrung bieten. Wer die gefiederten Gäste zusätzlich unterstützen möchte, kann Vogelfutter ganz einfach selbst herstellen. Der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) gibt Tipps, welche Zutaten sich dafür eignen und wie der eigene Garten zum natürlichen Vogelbuffet wird. „In naturnahen Gärten kann man Samenstände stehen und Früchte als Fallobst für die Tiere einfach liegen lassen", sagt LBV-Biologin Dr. Angelika Nelson. „Auch Vogelfutter aus diesen natürlichen Zutaten selbst herzustellen ist leichter als gedacht und eine schöne, gemeinsame Aktivität für Groß und Klein, wenn es draußen kalt und regnerisch ist." So lässt sich die Vielfalt der Gartenvögel direkt vor dem eigenen Fenster erleben und bringt etwas Farbe in die grauen Tage.

Im Winter ist der Fett- und Energiegehalt der Nahrung besonders wichtig, weil die Vögel an den kurzen Tagen auf schnellstem Weg genug Futter mit ausreichend Nährstoffen zu sich nehmen müssen, um die folgende lange Nacht zu überleben. Besonders beliebt bei Meisen, Spechten und Kleiber sind Meisenknödel und Futterkuchen, die sich ganz einfach selbst herstellen lassen. Dazu wird handelsübliches Fett mit verschiedenen regionalen Samen, Nüssen und getrockneten Früchten vermischt. Zerkleinerte Hasel- oder Walnüsse, Sonnenblumenkerne und Rosinen eignen sich dafür besonders gut. „Je mehr unterschiedliche Futtersorten in den Futterkuchen eingearbeitet werden, desto mehr verschiedene Vogelarten lassen sich später an den Futterstellen beobachten", so die LBV-Biologin. Ausführliche Anleitungen zur Zubereitung von Futterkuchen finden sich auch unter www.lbv.de/vogelfutter.

Als Basis für Vogelfutter eignen sich verschiedene Fettsorten, die jeweils Vor- und Nachteile haben. Rindertalg ist häufig günstig bei lokalen Metzgereien erhältlich, da er bei

der Fleischproduktion anfällt. Für die heimischen Vögel ist er außerdem eine Nahrungsquelle, die sie in ähnlicher Form auch in der Natur an Kadavern vorfinden. „Wer beim Vogelfutter auf tierische Zutaten verzichten möchte, kann Pflanzenfette verwenden. Bei Kokos- und Palmfett sollte man allerdings bedenken, dass der Anbau dieser Nutzpflanzen mit erheblichen ökologischen und sozialen Problemen in den Erzeugerländern verbunden sein kann“, weiß Angelika Nelson. Wer auf Regionalität setzen möchte, kann auch Haferflocken in Sonnenblumen- oder Rapsöl erwärmen. Die abgekühlten, weichen Flocken versorgen Amsel und Rotkehlchen mit viel Energie.

Vogelbuffet im Garten

Auch wenn die Zubereitung der Futterkuchen Spaß macht, kann das angebotene Vogelfutter einen naturnahen Garten mit ausreichend natürlichen Nahrungsquellen nicht ersetzen. „Buch- und Grünfink picken an samentragenden Stauden. Amseln stürzen sich auf Fallobst und Regenwürmer, die sie unter liegengelassenem Laub finden. Stieglitze und Zeisige bedienen sich an den Samen der wilden Karde“, sagt die LBV-Vogelexpertin. Kohl- und Blaumeise suchen im Winter in hohlen Stängeln nach Insekten, die dort in Winterstarre gefallen sind. Die Beeren des Efeus an der Hauswand sind eine beliebte Nahrungsquelle bei Amsel, Drossel und Star.

Um das natürliche Vogelbuffet länger zu erhalten, kann man Samen, Beeren und Fallobst im eigenen Garten einsammeln und den Vögeln im Winter gezielt bei eisiger Kälte und Schnee anbieten. Auch viele Walnussbäume in Bayern bieten wertvolle Nahrung. Walnüsse sind für Vögel ideale Energielieferanten. Am besten knackt man die Schalen in Hälften, damit auch Vögel mit kleineren Schnäbeln an das weiche, fettreiche Innere der Nüsse kommen. „Rabenkrähen und Spechte können mit ihren kräftigen Schnäbeln auch harte Nüsse knacken. Was dabei an kleinen Stücken übrig bleibt, können sich anschließend kleinere Gartenvögel schmecken lassen“, erklärt Angelika Nelson.

Stunde der Wintervögel 2027

Wer flattert denn da durch den winterlichen Garten? Der LBV und sein bundesweiter Partner NABU rufen wieder zur „Stunde der Wintervögel“ auf. Vom 8. bis zum 10. Januar 2027 können bayerische Vogelfreundinnen und Vogelfreunde bereits zum 22. Mal wieder eine Stunde lang Vögel beobachten, zählen und dem LBV melden. Vormerken und Mitmachen unter www.stunde-der-wintervoegel.de.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 118.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.
Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:
Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de,
Tel.: 09174/4775-7180 |-7184 |-7187. Mobil: 0172/6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.